

yellow; the petiole is smooth, the 2nd segment closely punctured, the gastrocoeli shallow, closely punctured, the apical slope rufous. — Length 14—15 mm.

Face and clypeus rather strongly, but not closely, punctured, the lower part of the face indistinctly striated. Thorax opaque, the scutellum closely punctured, except on the lower half of the apical slope; the foveae at the base of the post-scutellum large and deep. The basal areae of the median segment are almost smooth, the central obscurely finely striated, the apical coarsely transversely striated. Areola longer than broad, transverse at the base and apex, the base obliquely narrowed laterally; the teeth large. Pleurae thickly covered with white pubescence; the meso-obscurely striated, the meta-closely striated all over. Petiole smooth; the 2nd abdominal segment closely punctured; the gastrocoeli shallow, closely punctured.

(To be continued.)

Die Gruppe der *Andrena-Afzeliella* Kirby. (Hym.)

Von J. D. Alfken in Bremen.

Die zu der oben genannten Gruppe gehörenden Arten habe ich in den Entom. Nachr. XXV, 1899, pg. 102—106, schon einmal behandelt. Dort wurde aber, wie mir der ausgezeichnete englische Apidenkenner *Edw. Saunders* in Woking kurz nach dem Erscheinen meiner Arbeit mitteilte, der Fehler begangen, dass die *A. similis Smith* nicht richtig gedeutet wurde. Ich stimme dieser Ansicht zu und gestehe ohne weiteres ein, dass ich diese Art damals nicht erkannt, sondern mit der *A. xanthura K.* vermenget habe. Im folgenden gebe ich eine berichtigte Bestimmungstabelle der 4 hierherzurechnenden Arten und bemerke dabei, dass *A. albofasciata Thoms.* als Synonym zu *A. Afzeliella K.*, 2. Generation, zu stellen ist. — Inbezug auf die *A. similis Sm.* erwähne ich noch, dass die ♀ des Festlandes am Gesichte unterhalb der Fühler nie so rein weiss behaart sind, wie die englischen Exemplare, sondern sie haben dort eine mehr graue Behaarung und lassen sich daher etwas schwieriger von den Weibchen der *A. xanthura K.* trennen. In Nordwestdeutschland tritt *A. similis Sm.*

früher auf, als *A. xanthura* K.; sie erscheint schon im Mai mit der Heidelbeerblüte, während sich die letztere erst im Juni mit der Kleeblüte zeigt. *A. Afzeliella* K. fliegt in der 1. Generation mit der *A. similis* Sm. zusammen; die 2. Generation erscheint aber erst im Hochsommer, Mitte Juli, und wird sogar Ende September (3. Generation?) noch gefunden.

Analytische Tabelle.

♀.

1. Hinterleib fein gerieft und ausserdem deutlich eingestochen punktiert. Valvula analis abgestutzt. Behaarung von Kopf und Thorax kurz, unterseits schmutziggelbbraun 2.

— Hinterleib ohne Punktierung, nur sehr fein quer gerieft und gerunzelt. Valvula analis tief eingeschnitten. Behaarung von Kopf und Thorax lang und locker, an der Unterseite aschgrau. 12—14 mm lg.

A. Lathyri Alfk.

2. Flügelhaut gelblich gefärbt. Die 3. und 4. Binde des Hinterleibes unterbrochen 3.

— Flügelhaut grau gefärbt. Die 3. und 4. Binde des Hinterleibes ganz 4.

3. Mesonotum, Schildchen und Hinterschildchen dicht und ziemlich lang, rotbraun behaart. Gesicht unterhalb der Fühler weisslich behaart. Die Binde des 3. Hinterleibsringes breit, die des 4. schmal unterbrochen. 10—12,5 mmlg.

A. similis Smith.

— Mesonotum, Schildchen und Hinterschildchen spärlich und kurz, schmutziggelbbraun behaart. Gesicht unterhalb der Fühler gelbbraun behaart. Die Binde des 3. Hinterleibsringes schmal, die des 4. nicht unterbrochen. 10—12 mm lg.

A. xanthura K.

4. Gesicht schmutzig gelbbraun behaart. Spitze der Fühlergeissel unterseits pechbraun gefärbt. Endfranse des Hinterleibes schwarzbraun; Schienenbürste gelbbraun behaart. 9—10,5 mm lg.

A. Afzeliella K. (1. Generation.)

— Gesicht weissgrau behaart. Spitze der Fühlergeissel unterseits rotbraun gefärbt. Endfranse des Hinterleibes gelbbraun, seitlich und an der Basis mit weissen Haaren überdeckt. Schienenbürste aschgrau behaart. 9—10,5 mmlg.

A. Afzeliella K. (2. Generation.)

♂.

1. Hinterleib querverieft und ausserdem eingestochen punktiert. Die Behaarung an Kopf und Brust kurz, gleichmässig und dicht. Das 2. Geisselglied der Fühler nie doppelt so lang, als das 3., höchstens ein wenig länger, als dieses 2.

— Hinterleib sehr fein querverieft und gerunzelt; die Runzeln viel erhabener als beim ♀. Die Behaarung an Kopf und Brust lang, struppig und locker, vorn am Kopf überall weiss. Das 2. Geisselglied der Fühler doppelt so lang als das 3. 9,5 -11 mm lg.

A. Lathyri Alfk.

2. Flügelhaut gelblich gefärbt. Wenigstens die Binde des 3. Hinterleibsringes unterbrochen 3.

— Flügelhaut grau gefärbt. Die Binden der Hinterleibsringe 3 und 4 ganz 4.

3. Das 2. Geisselglied der Fühler ein wenig länger, selten nur so lang, wie das 3. Binden des Hinterleibes in der Mitte breit unterbrochen, die des 4. Ringes manchmal weniger. Behaarung des Gesichtes unterhalb der Fühler hellgraugelb oder weiss. 8—11 mm lg.

A. similis Smith.

— Das 2. Geisselglied der Fühler kürzer als das 3. Die Binde des 3. Hinterleibsringes wenig, die des 4. nicht unterbrochen. Behaarung des Gesichtes schmutzig braungelb. 8,5—12 mm lg.

A. xanthura K.

4. Gesicht braungelb behaart. Das 2. Glied der Fühlergeissel kürzer als das 3.; 7—10 mm lg.

A. Afzeliella K. (1. Generation.)

— Gesicht grau behaart. Das 2. Glied der Fühlergeissel so lang wie das 3.; 7—8 mm lg.

A. Afzeliella K. (2. Generation.)

Neue und wenig bekannte *Prosopis*-Arten. (Hym.)

Von J. D. Alfken in Bremen.

1. *P. abyssinica* n. sp. ♀. 8 mm lg. Schwarz. Kopf vorn abgestutzt, viel breiter als lang. Gesicht eben, Clypeus schwach gewölbt; letzterer, Stirnschildchen und Wangen mässig dicht, Stirn und Scheitel dicht und grob, Schläfen feiner punktiert. Die Fühlergruben und die Schläfen unten mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenoptero-
logie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Die Gruppe der Andrena-Afzeliella Kirby. \(Hym.\). 89-91](#)